



Felix Dvorak / Georges Feydeau

Nicht einmal im Traum

Komödie

nach „Le Système Ribadier“ von Georges Feydeau

2D 4H

Was man sich nicht einmal zu träumen wagt, kann plötzlich Wirklichkeit werden.

Die Komödie basiert auf Georges Feydeaus „Le Système Ribadier“, dessen raffinierte Grundidee um einen untreuen Ehemann, Hypnose und einen wiederauftauchenden Verehrer in ein österreichisches Milieu übertragen wird. Gustav Haslinger, Leiter eines Bauunternehmens, ist mit der eifersüchtigen Anna verheiratet. Um sich dennoch ungestört seinen amourösen Abenteuern widmen zu können, hat er eine raffinierte Methode gefunden: Mit geheimnisvollen Augentropfen versetzt er seine Frau in einen hypnotischen Schlaf und kann sie anschließend wieder aufwecken. Als Herbert Ebers, ein alter Freund von Annas verstorbenem ersten Mann und einst heimlich in sie verliebt, aus der Karibik zurückkehrt, gerät Haslingers ausgeklügeltes System ins Wanken. Ebers entdeckt das Geheimnis der Tropfen und beschließt, die Gelegenheit für seine eigenen Liebespläne zu nutzen. Bald weiß niemand mehr so recht, wer schläft, wer wacht und wer wen hintergeht.

Felix Dvorak

Text

(* 1936 in Wien)

Dvorak begann 1956 seine Karriere als Schauspieler. Seit 1968 ist der Vater von zwei Töchtern zudem als Regisseur und Schriftsteller tätig. Dvorak ist Autor von rund 150 Drehbüchern für ORF, ZDF, ARD und SRG und gewann zweimal die „Goldene Rose von Montreux“.

Georges Feydeau

Vorlage

(* 1862 in Paris | † 5.6.1921 in Rueil-Malmaison)